



Insgesamt wurden 15 Knollenfenchelsorten unter die Lupe genommen. Hier: Ökologischer Anbau im Freiland auf dem Hofgut Rengoldshausen.

Foto: BLE, Bonn/Thomas Stephan

Sorten mit Potenzial für Öko-Gemüseanbau sichern



Mehr Infos

Die Ergebnisse der Sichtungen und Ringversuche in einer Online-Datenbank www.kultursaat.org/sortendatenbank.html
 Den Schlussbericht zum Projekt finden Sie unter: <http://orgprints.org/32411/>



Fruchttypen der Zuchinisorten im Vergleich.

Abbildung: Kultursaat

Züchter des gemeinnützigen Vereins Kultursaat haben in Anbauversuchen das Potenzial samenfester Sorten von Knollenfenchel, Radicchio und Zucchini geprüft. Mit diesem BÖLN-Projekt wurde der Aufbau einer Erhaltungszuchtbank mit bereits acht wichtigen Gemüsekulturen fortgesetzt – ein wichtiger Schritt für die Zukunftsfähigkeit des Ökolandbaus. Von **Nina Weiler**

Mit dem Wachstum des Ökolandbaus steigt der Bedarf an agronomisch leistungsstarken und zugleich qualitativ hochwertigen Sorten. Samenfeste Sorten entsprechen ideal dem Nachhaltigkeitsgedanken des Ökolandbaus. Biobauern können bei Gemüse jedoch nur auf ein begrenztes Sortenspektrum zurückgreifen. Gefördert durch das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN), wurde daher ein Sortenscreening unter dem Dach des Züchtervereins Kultursaat von Fenchel-, Radicchio- und Zuchinisorten durchgeführt. Insgesamt bauten die Züchter an sieben Standorten in Deutschland 46 samenfeste Sorten unter ökologischen Bedingungen an. Der Projektzettel: „Nachhaltige Verbesserung der Verfügbarkeit von Öko-Gemüsesaatgut und Sicherung der ökologischen On-farm-Gemüsezüchtung durch Aufbau einer Erhaltungszuchtbank“.

'Selma' und 'Fino' überzeugten

Insgesamt wurden 15 Knollenfenchelsorten geprüft. Das Ergebnis: Unter den untersuchten Knollenfenchelsorten schnitten die Sorten 'Selma' und 'Fino' am besten ab. Aus Sicht der Forscher

sind sie ohne weitere züchterische Bearbeitung direkt im ökologischen Erwerbsanbau einsetzbar. Als bedingt geeignet erwiesen sich unter anderem 'Argo' und 'Albaro'.

Ebenfalls ergab der Test, dass die Radicchiosorten 'Palla di Fuoco', 'Palla rossa 3 Mora' und 'Palla rossa 5' bedingt geeignet sind. Ebenso wie die Zuchinisorten 'Black Beauty', 'Verde mata Compacta' und 'Verde d'Italia'.

Nach Einschätzung der Züchter ist es möglich, diese mit vertretbarem Aufwand so weiterzuentwickeln, dass sie für den Erwerbsanbau interessant werden und das bisherige Sortenangebot erweitern.

Von je fünf vielversprechenden Zucchini- und Radicchiosorten sowie neun Fenchelsorten wurde unter ökologischen Bedingungen ein erhaltungszüchterischer Samenbau durchgeführt. Die so gewonnenen Saatgutmuster stehen jetzt für ökologische On-farm-Gemüsezüchtungsaktivitäten zur Verfügung. On-Farm beschreibt Züchtungsarbeit unter Praxisbedingungen im Betrieb. Die Vielfalt der Bio-Betriebe kann eine Chance sein, dass der Anteil der in der Praxis eingesetzten samenfesten Sorten steigt.

Aussehen wichtiges Kriterium

Hinzu kamen Anbauversuche mit je drei aussichtsreichen Zucchini- und Radicchiosorten in jeweils zwei Bio-Praxisbetrieben. Dort wurden die Prüfsorten zusätzlich auf ihre Anbauwürdigkeit getestet. Unter anderem legten die Züchter Wert auf den Ertrag und die Lagerfähigkeit der Sorten. Weitere Prüfkriterien waren der Geschmack und ein attraktives Aussehen – Kriterien, die gerade für die Direktvermarktung von Bedeutung sind.

Die Sorten schnitten im Praxisanbau sehr unterschiedlich ab. Meist konnten sie in punkto Ertrag nicht mit den Referenzhybriden mithalten. Manche überzeugten allerdings geschmacklich und/oder mit einem ansprechenden Äußeren. Ihr Anbau ist für direktvermarktende Gemüsebaubetriebe durchaus interessant. ■

Die Autorin



Nina Weiler, Ernährungswissenschaftlerin, freie Fachjournalistin Schwerpunkt Ökolandbau und Ökomarkt